

ANTRAG

Bundesjugendwerkskonferenz 2026

Gremium: Bundeskonferenz

Beschlussdatum: 17.05.2026

Tagesordnungspunkt: 7.c. Weitere Anträge

A5: Unsere Antwort heißt Solidarität - Landtagswahlen im Osten

1 Die Bundesjugendwerkskonferenz beschließt folgende Position:

2 Unsere Antwort heißt Solidarität - Landtagswahlen im Osten

3 Dieses Jahr finden in Sachsen-Anhalt, Berlin und Mecklenburg-Vorpommern
4 Landtagswahlen statt. Die anstehenden Wahlen finden in einem Klima statt, das
5 massiv von einem fortschreitenden Rechtsruck geprägt ist. Rechtspopulistische
6 und extrem rechte Kräfte, insbesondere die AfD, versuchen, menschenfeindliche
7 Positionen zu normalisieren. Das beobachten wir mit großer Sorge.

8 Verpflichtet aus unseren Werten, stellen wir uns entschlossen dagegen. Wir
9 fühlen dabei besondere Verbundenheit mit Menschen und zivilgesellschaftlichen
10 Organisationen in Ostdeutschland, die sich für ein solidarisches Zusammenleben
11 aller Menschen einsetzen und deswegen unter besonders zunehmendem Druck stehen.

12 Für eine wehrhafte Demokratie und eine starke Zivilgesellschaft fordern wir:

13 1. **Schutz der gemeinnützigen Zivilgesellschaft:** Politisches Engagement für
14 Menschenrechte und gegen Diskriminierung ist kein Verstoß gegen die
15 Neutralität, sondern eine Grundlage unserer Demokratie. Wir beobachten,
16 dass Organisationen, die sich gegen Rechtsextremismus einsetzen, mit dem
17 Entzug ihrer Gemeinnützigkeit bedroht oder durch „Neutralitätsvorgaben“
18 mundtot gemacht werden. Das muss ein Ende haben.(F1)

19 2. **Solidarität mit Betroffenen von Diskriminierung:** Extrem Rechte Kräfte

20 betonen explizit Ausgrenzung und Ungleichheit. Wir fordern einen
21 konsequenten Schutz von Menschen, die von Rassismus, Klassismus,
22 Queerfeindlichkeit und anderen Formen der Diskriminierung betroffen sind.

23 **3. Konsequente Prüfung von Parteiverboten:** Wir fordern den Bundestag, den
24 Bundesrat und die Bundesregierung nach wie vor auf, ein
25 Parteiverbotsverfahren gegen die AfD ernsthaft in Prüfung zu geben. Wir
26 beziehen uns dabei auf unsere bisherigen Positionen dazu. (F2)

27 **4. Förderung sozialer Sicherheit:** Rechtspopulismus ist dort besonders
28 erfolgreich, wo ernsthafte Probleme, Ängste und soziale Ungleichheit
29 herrschen. Wir fordern eine Politik, die Armut bekämpft und soziale
30 Sicherheit für alle garantiert, um der Spaltung die Grundlage zu
31 entziehen.

32 **5. Stärkung der politischen Bildung:** Angesichts des steigenden Drucks auf die
33 öffentlichen Haushalte muss die Finanzierung der schulischen und
34 außerschulischen politischen Bildung gesichert werden. Menschen in jedem
35 Alter müssen dazu befähigt werden, extrem rechte Ideologien und Mythen als
36 solche zu erkennen.

37 Fußnoten:

38 F1: "Für eine starke Zivilgesellschaft und Demokratisches Engagement!". Position
39 des Bundesjugendwerks aus dem Jahr 2025

40 F2: "Demokratie Verteidigen - Position des Bundesjugendwerks der AWO zur Prüfung
41 eines Parteiverbots der AfD". Position des Bundesjugendwerks aus dem Jahr 2025;
42 "AfD-Parteiverbotsverfahren jetzt!". Position des Deutschen Bundesjugendrings
43 aus dem Jahr 2024

Begründung in einfacher Sprache

44 Wir kommen dieses Jahr zur Bundeskonferenz in Magdeburg zusammen. Gerade in
45 Sachsen-Anhalt und anderen ostdeutschen Bundesländern, aber auch in
46 Gesamtdeutschland, beobachten wir mit großer Sorge das Erstarken rechtsextremer
47 Kräfte. Das ist keine abstrakte Gefahr, sondern eine bittere Realität für viele

48 Menschen vor Ort.

49 Besonders besorgniserregend sind die zunehmenden Angriffe auf die
50 Zivilgesellschaft. Vereine und Projekte, die sich für Vielfalt und gegen
51 Ausgrenzung einsetzen, werden gezielt eingeschüchtert oder finanziell in ihrer
52 Existenz bedroht. Das trifft auch unsere eigenen Strukturen: Wir erklären uns
53 ausdrücklich solidarisch mit den Jugendwerker*innen in Ostdeutschland. Sie
54 leisten unter schwierigen Bedingungen wertvolle Arbeit für unsere Werte und die
55 Demokratie.

56 Mit diesem Antrag machen wir deutlich: Wer die Zivilgesellschaft angreift,
57 trifft uns alle. Wir lassen niemanden allein, der sich gegen Rechtsaußen stellt.
58 Wir fordern echte Freiheit – sowohl sozial durch eine starke Armutsbekämpfung
59 als auch politisch durch den Schutz unserer demokratischen Freiräume. Unsere
60 Antwort auf Spaltung und Hass ist und bleibt die Solidarität.